



Press Release/Pressemitteilung

20.02.2025

**Wandgemälde von Sarah Morris für Haus Esters:
Erfolgreicher Ankauf der Freunde der Kunstmuseen Krefeld e.V. wird mit einem besonderen
Wochenende gefeiert**

**Pressekonferenz: 21.02.2025, 11.30 Uhr, Haus Esters
Die Künstlerin ist anwesend.**

Den Freunden der Kunstmuseen Krefeld e.V. ist es gelungen, mithilfe der Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen und weiterer Förderer das für Haus Esters konzipierte Wandgemälde der international renommierten Künstlerin Sarah Morris anzukaufen. Das Werk *Society is Abstract, Culture is Concrete* wurde für die Einzelausstellung *Sarah Morris. All Systems Fail* im Winter 2023/2024 in Haus Lange Haus Esters geschaffen.

Museumsdirektorin Katia Baudin erklärt: „Wir sind äußerst dankbar, dass die Freunde der Kunstmuseen Krefeld e.V. – mit der großzügigen Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen und einiger weiterer engagierter Unterstützer – das konzeptuelle Wandgemälde von Sarah Morris für Krefeld sichern konnten. Mir war ein großes Anliegen, die Tradition der ortsspezifischen Kunst in Haus Lange und Haus Esters fortzuführen und um diese weitere international bedeutende weibliche Position zu ergänzen. Ihr Werk fügt sich ideal in unsere Programmatik ein, da es genau an der Schnittstelle von Kunst, speziell Abstraktion und Architektur, angesiedelt ist und spannende Fragen zur Autonomie der Kunst aufwirft.“

Sarah Morris und ihre Reflexion von Stadt, Architektur und Kultur

Seit den 1990er Jahren hat Sarah Morris ein facettenreiches Werk geschaffen, das Gemälde, Zeichnungen, Filme, Skulpturen und ortsspezifische Installationen umfasst. Die Einzelausstellung *All Systems Fail*, die vom 15. Oktober 2023 bis 10. März 2024 in den Mies van der Rohe-Villen und dem Kaiser Wilhelm Museum präsentiert wurde, zeigte wie Morris sowohl Realität als auch bildhafte Abstraktion nutzt, um eine neue Sprache für Orte und deren politischen Dimensionen zu entwickeln. Ihre Werke sind dynamisch und interpretierbar, geben den Betrachter:innen das Gefühl, Teil eines größeren Systems zu sein. Beeinflusst von amerikanischem Pop, Minimalismus und Konzeptualismus, verweist Morris' grafische Sprache auf eine Vielzahl von Themen, wie Politik, Macht und Wirtschaft sowie Werbung und Entertainment. Ihr Schaffen reflektiert die Stadt, Medienbilder, Globalisierung und Machtstrukturen. Entlang Morris tiefgehender Auseinandersetzung mit Architektur wartet es mit zahlreichen Referenzen an Mies van der Rohes Visionen des modernen Lebens auf, die Ausstellungskuratorin Juliane Duft in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin in der Ausstellung in Resonanz mit Haus Lange, Haus Esters brachte.

Das Werk *Society is Abstract, Culture is Concrete*

Im Rahmen ihrer Einzelausstellung *All Systems Fail* in den Kunstmuseen Krefeld im Winter 2023/2024 hatte die amerikanische Künstlerin Sarah Morris ein Wandgemälde eigens für das ehemalige Damenzimmer von Haus Esters geschaffen. Das Werk legt sich wie eine Folie über die international einflussreiche Architektur des letzten Bauhaus-Direktors Ludwig Mies van der Rohe. Typisch für die Wandgemälde der Künstlerin können zukünftige Ausführungen des Konzepts auch in anderen Kontexten, zum Beispiel im Kaiser Wilhelm

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de



Museum, neue spezifische Verbindungen mit weiteren Architekturen eingehen. Die Arbeit gehört zu ihrer „Sound Graph“-Serie und visualisiert grafisch den Satz „Society is abstract, culture is concrete“ (Dt.: Gesellschaft ist abstrakt, Kultur ist konkret.). Der Satz wird von dem deutschen Filmemacher Alexander Kluge aus dem einflussreichen philosophischen Buch „Finite and Infinite Games“ von James P. Carse in Morris' gleichnamigem Film von 2017 vorgelesen, der sich mit der gesellschaftlichen Bedeutung des Spielens beschäftigt. Morris lenkt mit ihrer Kunst die Aufmerksamkeit auf die komplexen Wechselwirkungen zwischen Kunst, Kultur, Politik und Gesellschaft. Diese stehen auch im Zentrum des Films *Chicago* (2011), den die Künstlerin ergänzend zu dem Ankauf der Sammlung der Freunde der Kunstmuseen Krefeld e.V. als großzügige Schenkung überlässt. *Chicago* untersucht die Psychologie, Architektur und Ästhetik der amerikanischen Metropole, wobei das Werk von Mies van der Rohe eine bedeutende Rolle spielt. Als Mies 1938 mit Unterstützung von Philip Johnson in die USA emigrierte und Leiter der Architekturabteilung am Illinois Institute of Technology wurde, prägte er Morris zufolge nicht nur das Bild Amerikas, sondern auch die Realität der modernen amerikanischen Gesellschaft.

Dr. Magdalena Broska, Vorstandsmitglied der Freunde der Kunstmuseen Krefeld e.V. freut sich ebenfalls über den geglückten Ankauf: „Krefeld ist eine Keimzelle der Moderne - Sarah Morris eine der international bedeutendsten Künstlerinnen, die sich aktuell intensiv mit der visuellen Sprache und den Ideen der Moderne, speziell auch des Bauhauses auseinandersetzen. Insofern war uns Freunden der Kunstmuseen Krefeld der Ankauf ihres beeindruckenden Wandgemäldes eine Herzensangelegenheit. Neben der großzügigen Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen ist der Ankauf vor allem dem bürgerschaftlichen Engagement zu verdanken.“

Hintergrund: Die Mies van der Rohe-Villen als Zentren zeitgenössischer und ortsspezifischer Kunst

Seit 1955 dient Haus Lange und seit 1981 auch Haus Esters als bedeutende Ausstellungshalle für zeitgenössische Kunst unter der Trägerschaft der Kunstmuseen Krefeld. Diese einzigartigen Villen bieten Künstler:innen seitdem die Möglichkeit, sich intensiv mit der Architektur auseinanderzusetzen und vor Ort neue Arbeiten zu realisieren. Zu den ersten Künstlern, die in den 1960er Jahren Ausstellungen in diesen Räumen entwickelten, gehörten Größen wie Christo und Yves Klein. Seither haben namhafte Künstler:innen wie Andrea Zittel und Elmgreen & Draget diese Tradition fortgesetzt. Mit Sarah Morris wird sie nun mit einer weiteren weiblichen Position fortgeführt.

Über die Künstlerin

Sarah Morris, geboren 1967, ist eine amerikanische Künstlerin, die in New York lebt und arbeitet. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzelausstellungen in internationalen Museen gezeigt, darunter Kunstmuseum Stuttgart (2024), Zentrum Paul Klee, Bern (2024), Kunstmuseen Krefeld (2023), Deichtorhallen Hamburg (2023), Ullens Center for Contemporary Art, Peking (2018); Espoo Museum of Modern Art, Espoo (2017); Kunsthalle Wien, (2016); M Museum, Leuven (2015); Fondation Louis Vuitton, Paris (2014); Kunsthalle Bremen, Bremen (2013); Wexner Center for the Arts, Columbus, Ohio (2012); Musée National Fernand Léger, Biot (2012); Museum für Moderne Kunst, Frankfurt (2009); Museo d'Arte Moderna di Bologna (2009); Fondation Beyeler, Riehen/Basel (2008); Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam (2006); Moderna Museet, Stockholm (2005); Palais de Tokyo, Paris (2005); Kestner Gesellschaft, Hannover (2005); Miami MOCA (2002); Hirshhorn Museum, Washington D. C. (2002); Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof, Berlin (2001); Philadelphia Museum of Art, Philadelphia (2000); Kunsthalle Zürich (2000); Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig (2000); Museum of Modern Art, Oxford (1999) und Centre D'Art Contemporain, Dijon (1998).

Ein besonderes Wochenende:

Sarah Morris in Haus Esters und die Finissage der Einzelausstellung von Marion Baruch in Haus Lange

Am letzten Wochenende im Februar feiern die Kunstmuseen Krefeld den Ankauf des Werks durch die Freunde der Kunstmuseen Krefeld e.V.: Das Wandgemälde von Morris wird exklusiv für dieses Wochenende wieder enthüllt und in der ansonsten puren Architektur von Haus Esters zu genießen sein. Kurzführungen dazu werden am Samstag 22.2. um 16 Uhr mit Ausstellungskuratorin Juliane Duft und am Sonntag 23.2. um 11.30 Uhr mit Museumsdirektorin Katia Baudin veranstaltet. Am Samstag und am Sonntag geben jeweils von 14 bis 16 Uhr Kunstvermittler:innen aus dem Team der Kunstmuseen vor Ort Auskunft zum Wandgemälde und laden zum Austausch über Kunst, Kultur und Architektur ein. Am Sonntag findet parallel dazu ebenfalls von 14 bis 16 Uhr unter dem Motto Alle meine Farben ein Malworkshop für Kinder und Erwachsene statt.

Darüber hinaus besteht an diesem Wochenende die letzte Gelegenheit, die Ausstellung Marion Baruch. Soziales Gewebe in Haus Lange zu sehen. Die Kunstmuseen Krefeld widmen derzeit der 95-jährigen Künstlerin, die mit ihren fragilen Installationen aus Textilabfällen bekannt geworden ist, die erste große museale Einzelausstellung in Deutschland. Am Sonntag 23.2. gewährt die Kuratorin der Ausstellung Magdalena Holzhey – in direktem Anschluss an o.g. Führung von Katia Baudin im Haus Esters – in einer ca. einstündigen Führung noch einmal tiefere Einblicke in das Schaffen der Künstlerin und die Entstehung ihrer Werke. Haus Lange Haus Esters werden regulär von 11 bis 18 Uhr am Samstag und von 11-17 Uhr am Sonntag geöffnet sein.

Wir danken den Freunden der Kunstmuseen Krefeld e.V., dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Rondo Food, namentlich Dirk Wellen und Thilo Kühne, sowie der Humanitao-Stiftung für die großzügige Unterstützung.

Besuch

KUNSTMUSEEN KREFELD

Kaiser Wilhelm Museum

Joseph-Beuys-Platz 1

47798 Krefeld

Haus Lange Haus Esters

Wilhelmshofallee 91-97

47800 Krefeld

Direktorin

Katia Baudin

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Fabienne Kylla, Kunstmuseen Krefeld

+49 (0)2151 97558-131

fabienne.kylla@krefeld.de

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.

Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist frei.